

vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Aschersleben: 22½ Gr.  
In allen andern Orten: 27½ Gr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 92.

Halle, Dienstag den 21. April  
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. April. Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist die erledigte, mit der Pfarrei Meßels im Sachsen-Meiningschen verbundene evangelische Pfarrstelle zu Christus dem dormaligen Pfarrer zu Meßels, Heinrich Gottlieb Treuter, verliehen worden.

Se. Excellenz der Königl. Französische Botschafter am Kaiserl. Russischen Hofe, Marschall Marquis Maison, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Das von Sachsen-Koburg an Preußen abgetretene überrheinische Fürstenthum Lichtenberg soll, einer Allerhöchsten Kabinettsordre vom 25 v. M. zufolge, dem Trierischen Regierungs-Bezirke der Rhein-Provinz einverleibt werden, und in demselben einen besondern landrätthlichen Kreis unter dem Namen des Kreises St. Wendel bilden, wogegen die Benennung des Fürstenthums Lichtenberg aufhört. Die Stadt St. Wendel soll der Sitz der landrätthlichen Behörde sein.

Merseburg, d. 19. April. Das neueste Stück des Amtsblattes der hiesigen Königl. Regierung enthält u. A. Folgendes:

„Der Herr Baron von Röder auf Reinharz hat den Kommunikationsweg von dort nach Meuro auf eigene Kosten regulirt, gewölbt, mit Graben versehen, und mit sehr schönen Obstbäumen bepflanzt.

Dem, für den Bezirk des Landgerichts zu Eisleben angestellten, Justiz-Kommissarius und Notarius Stockmann ist die Verlegung seines Wohnsitzes von Eisleben nach Kelbra zu Ostern d. J. gestattet worden.

Die in diesem Jahre in der Provinz Sachsen angelegten Remonte-Ankaufs-Märkte sollen wie in den früheren Jahren durch eine Militair-Kommission an nachbenannten Tagen und Orten früh abgehalten wer-

den: den 27. Mai c. in Torgau, den 29. Mai c. in Bitterfeld. Die erhandelten Pferde werden wie gewöhnlich zur Stelle abgenommen und baar bezahlt. Vier-, fünf- und sechsjährige Pferde, besonders aber solche, welche sich zum Artillerie-Zug-Dienst eignen und nicht verbraucht sind, werden gern gekauft.

An die Stelle des Krankheits halber von seinem Amte entbundenen Kreisphysikus Dr. Fiedler, ist der praktische Arzt, Operateur und Geburtshelfer, Dr. Ludwig Rudolph Dolsciuz zum Kreisphysikus des Wittenberger Kreises ernannt.

Der bisherige Divisionsprediger Rudel zu Breslau, jetziger Oberpfarrer zu Delitzsch, ist zum Superintendenten der Ephorie Delitzsch ernannt worden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 12. April. Das Kabinet ist noch nicht formirt, doch scheint man einen Schritt weiter gekommen zu sein. Es wird bestimmt versichert, Lord Melbourne habe vom König den Auftrag erhalten, ein Ministerium zusammenzusetzen. Grey und Melbourne haben den Wunsch geäußert, Peel möge sich entschließen, der neuen Verwaltung beizutreten; Sir Robert aber hat dem König durch Hrn. Taylor sagen lassen, er halte ein Koalitionsministerium unter den gegenwärtigen Umständen für unmöglich. — Nach dem „Standard“ liegt dermalen alles noch in Lord Grey's Hand, und die Ansprüche D'Connell's und seines Schweifes machen die Formirung eines Kabinetts äußerst schwierig. (An der Pariser Börse wollte man wissen, die Radikalen unter Hume und D'Connell hätten zugesagt, Lord Melbourne zu unterstützen.)

Man nennt für die neue Verwaltung noch folgende Namen: Lansdown, Russell für die auswärti-

gen Angelegenheiten, Spring Rice, Mulgrave und Andere.

Sir Robert Peel war gestern im Palast, hatte aber keine Besprechung mit dem König, sondern ließ seine Ansicht durch Sr. Maj. Privatsekretär, Sir Herbert Taylor, vortragen. Heute hat jedoch Sir R. Peel den ganzen Vormittag bei Sr. Maj. zugebracht.

### Frankreich.

Paris, d. 14. April. Die Deputirtenkammer beschäftigt sich noch immer mit der Berathung über die nordamerikanische Entschädigungs-Forderung der 25 Millionen.

Der königl. Gerichtshof hat das Gutachten des hiesigen Advokatenstandes in Betreff der Vertheidigung der Aprilangeklagten, als die Befugnisse jener Korporation überschreitend, für null und nichtig erklärt.

Der Herzog von Orleans ist nach Brüssel abgereist.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 25. März. Die älteste Tochter des Sultans, Saliha, deren Vermählung mit dem Muschir von Tophana, Halil Rifaat Pascha, im vorigen Frühjahr gefeiert wurde, ist vorgestern von einem Knaben entbunden worden, welcher Abdul-Hamid genannt und schon in der Wiege zum Range eines Beziars oder Pascha's von 3 Rosschweifsen erhoben wurde. Es ist dies das erste Beispiel in der Geschichte des türkischen Reiches, daß ein aus der Ehe einer Osmanischen Prinzessin mit einem hohen Würdenträger entsprossenes Kind männlichen Geschlechts am Leben erhalten worden ist. Dieser sprechende Beweis der Fortschritte, welche die Civilisation in diesem Reiche gemacht, hat auf alle Bewohner der Hauptstadt einen günstigen Eindruck hervorgebracht. Gleich nach der Entbindung der Prinzessin begab sich der Sultan in Begleitung seiner beiden Söhne zu ihr, um seine Glückwünsche darzubringen.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Gestern als den 16. April, Abends nach 10 Uhr, entschlief sanft zu einem bessern Leben, meine mir unvergeßliche Frau, Christiane Kirchner, in einem Alter von 25 Jahren und 1 Monat, im nicht längst erst angetretenen 2ten Jahre einer glücklichen Ehe, am Nervenfieber.

Diese Anzeige widmet allen Freunden und Verwandten

Halle, den 17. April 1835.

Der tieftrauernde Gatte  
und hinterbliebene Familie.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Dem Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Befehl des hohen Ministeriums der Finanzen vom 4. März 1835 das bisher stattgefundene Verfah-

ren, die Steinkohlen auf den königlichen Steinkohlen-Revieren von Wettin und Löbejün durch die Debeten, unter Aufsicht der Kohlenmesser, vermessen zu lassen, der damit verbundenen Nachtheile wegen, vom 25. Mai d. J. an, gänzlich abgeschafft, und dagegen die Vermessung lediglich durch die dazu angestellten Arbeiter, unter Kontrolle der Kohlenmesser, verrichtet werden soll.

Wettin, den 2. April 1835.

Königl. Preuß. Berg-Amt.

#### Bekanntmachung.

Eingetretener Umstände halber wird der auf den 15. Mai d. J.

an hiesiger Gerichts-Amtsstelle anstehende Termin zur Resubhastation des Gerichts-Amts-Actuariums Dausthendeschen Hauses, wiederum aufgehoben, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Wettin, den 15. April 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Kammstedt.

#### Auctions-Anzeige.

Auf dem hiesigen Siegsfeldschen Gute sollen zum Zwecke der Erbregulierung

vom 4. Mai 1835,

früh 9 Uhr an,

- 1) 200 Hammel von verschiedenem Alter, 116 Zibben-Lämmer, 68 Hammel-Lämmer, 23 alte Böcke, 19 Jährlings-Böcke, 24 Lamm-Böcke,
  - 2) die sämmtlichen zum Gute gehörigen Acker- und Wirtschafts-Geräthschaften, insbesondere mehrere Leiterwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, das Stalls-Inventarium von 12 Ackerpferden, sehr zweckmäßig eingerichtete Schaf-Kausen, Korn-Fegen, eine Häckelings-Maschine, die Gesinde-Betten, ein Paar Kutschsfielen, Sattel und Säune, Kornsäcke u. s. w.,
  - 3) 2 Doppel-Flinten, 2 Pistolen und verschiedene Jagdgeräthschaften,
- an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zugleich wird bemerkt, daß die Schäferei im besten Stande ist und daß die Acker- und Wirtschaftsgeräthschaften gut und brauchbar sind.

Bernburg, am 15. April 1835.

Der Regierungsadvokat G. Tärcke,  
als Vormund.

#### Rugholz-Auction.

Um das Forstrevier die Lehmer Wende allhier auszuräumen, sollen die die daselbst noch vorhandenen 800 bis 900 Stück tieferne Bau- und Bretstämme

Dienstag den 28. April d. J.

versteigert werden und haben Kauflustige gedachten Tags, Morgens 9 Uhr, auf jenem  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Bitterfelder Chaussee zwischen Burgkennitz und Friedersdorf gelegenen Revier sich einzufinden.

Burgkennitz, den 16. April 1835.

Der Förster  
Romanus.

Bei Liebrecht ist künfftige Mittwoch Gelegenheit nach Querfurt zum Wiesenmarkt und zurück; eben so fährt auf den Freitag ein leerer Kutschwagen von da zurück.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die gehorsamste Anzeige, daß ich nach der dazu erhaltenen obrigkeitlichen Erlaubniß, allhier ein Landwirthschaftliches Commissions-Bureau errichtet habe, welches sich im Allgemeinen auf die nachbenannten Geschäftszweige erstrecken wird. Durch vielseitige und mehrjährige Erfahrungs- und Bekanntschaften fast in allen Provinzen Preußens, so wie im Auslande, bin ich besonders als praktischer Oekonom in den Stand gesetzt, jeden mir hierin werdenden Auftrag schnell und mit der größten Pünktlichkeit auszuführen.

Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich daher, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren, und dabei die Versicherung anzunehmen, daß ich durch strenge Rechtlichkeit auf jede Weise mich nicht allein des mir geschenkten Vertrauens würdig bezeigen, sondern mir auch das selbe zu erhalten bemüht sein werde.

Halle, den 19. April 1835.

Landwirthschaftliches  
Commissions-Bureau von G. A. Heine  
in Halle a. d. Saale,  
Steinweg No. 1721.

Obiges Bureau empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit der Bitte, dasselbe mit geneigten Aufträgen untenbeschriebener Art zu beehren. Es beschäftigt sich:

- 1) Mit An- und Verkauf von Landesprodukten.
- 2) Mit An- und Verkauf und Verpachtungen von Grundstücken, als: Fabriken, Rittergütern, Landgütern, Mähien, Apotheken, Handlungen, Häusern, Ziegeleien, Brau- und Brennerereien, so wie einzelnen Aeckern und Wiesen.
- 3) Mit Anschaffung und Unterbringung von Kapitalien.
- 4) Mit Nachweisung männlicher und weiblicher Haus-Offizianten, als: Hauslehrer, Aktuaren, Administratoren, Rechnungsführer, Provisoren, Sekretaire, Verwalter, Handlungsdiener, Jäger, Oberbrenner, Brauer, Gärtner, so wie Gesellschafterinnen, Gouvernanten, Nonnen, Land- und Stadtwirthschafterinnen, Ladensjungfern und Schenkjungfern, überhaupt aller solchen Personen, die nicht zum gemeinen Gesinde gerechnet werden; obige Personen werden einer jeden Herrschaft ohne alle Unkosten nachgewiesen.

5) Uebernimmt das Bureau die Anfertigung von Ansichten für ländliche Besitzungen.

6) Uebernimmt das Bureau alle schriftlichen Arbeiten in außergerichtlichen Angelegenheiten.

NB. An das Bureau gerichtete Aufträge oder Anfragen werden portofrei erbeten.

Mehrere Rittergüter und Landgüter kann zum Kauf oder Verpachtung nachweisen

das Commissions-Bureau von  
G. A. Heine in Halle.

2000 Thlr. sind sofort gegen mäßige Zinsen und hypothekarische Sicherheit auf liegende Grundstücke auszuleihen durch

das Commissions-Bureau von  
G. A. Heine in Halle.

Junge, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene Leute, die Lust haben auf Gütern, wo auch technische Gewerbe getrieben werden, die Oekonomie zu erlernen, kann sofort unter den solidesten Bedingungen engagiren  
das Commissions-Bureau von  
G. A. Heine in Halle.

Einer gesetzten, tüchtigen Landwirthschafterin, welche Zeugnisse und Empfehlungen ihrer Brauchbarkeit und sittlichen Betragens nachzuweisen vermag, kann unter sehr guten Bedingungen eine dauernde Stelle nachgewiesen werden

von dem Commissions-Bureau von  
G. A. Heine in Halle.

**Bekanntmachung.**

Aachener und Münchener Feuer-, Versicherungs-Gesellschaft,  
sanctionirt durch Se. Maj. den König von Preußen und Se. Maj. den König von Baiern.

Folgendes war der Geschäftsstand dieser Gesellschaft am 1. Januar d. J.:

1. Das Aktien-Capital beträgt . . .	pr. Ct. Thlr. 1,000,000
2. Die bis zur Ansammlung von 200,000 Thlr. zu reservirende Gewinnsumme beträgt à 59 Thlr. 15 Sgr. per Actie . . .	59,500
3. Die Reserve für in 1835 ablaufende Versicherungen und für die Freijahre beträgt . . .	100,978
4. Die aus eingenommenen und einzunehmenden Prämien bestehende Reserve für 1835 und spätere Jahre beträgt . . .	366,938
5. Für unregulirte Brandschäden sind reservirt . . .	10,000
6. Mithin beträgt das ganze Gewährleistungs-Kapital . . .	pr. Ct. Thlr. 1,537,416
7. Die Netto-Prämien-Einnahme incl. Nebenkosten vom Jahr 1834 beträgt . . .	191,633
8. Das am 31. Dezember 1834 laufende Versicherungs-Kapital ist gestiegen, gegen dasjenige von Ende 1833, von 86,708,266 Thlr. auf . . .	98,751,641
9. Die Ende 1833 laufenden Versicherungen betragen, mit den in 1834 neugeschlossenen zusammen. . .	146,280,866

Die Statuten, Versicherungs-Bedingungen und Rechnungs-Abchlüsse sind bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft, in Halle bei Hn. G. W. Gärtner, Große Ulrichsstraße No. 70, zur Einsicht zu erhalten.

Hamburg, am 15. April 1835.  
Carl Friedrich Gerriker.

en  
Der  
zu  
om  
gen  
Ar  
tet  
  
zur  
u  
das  
  
uen  
  
en,  
cke,  
  
und  
rere  
tals  
eck  
gen,  
ten,  
orn  
  
agb  
  
auf  
  
sten  
äh  
  
auf  
nen  
  
agb,  
ter-  
ie

## Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix zu Paris,

welche sich schon seit einer Reihe von Jahren der lebhaftesten Theilnahme in Deutschland zu erfreuen hatte, hält es für ihre Pflicht, in einer Zeit, wo leider sich immer erneuernde Unglücksfälle die Aufmerksamkeit auf alle Unternehmungen ähnlicher Art rege machen, die Vortheile, welche ein auf die solideste Weise gegründetes Institut bietet, öffentlich in das rechte Licht zu stellen. Das Haupt-Prinzip des Phönix ist, im Fall eines Unglücks den Verlust auf die schnellste und rechtlichste Weise demjenigen, welcher davon betroffen, vergüten zu machen.

Als daher die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix in Paris den Beschluß gefaßt hatte, ihre Operationen auch über Deutschland, die Schweiz und Italien zu erstrecken, errichtete sie zur Verwaltung der Geschäfte in jenen Gegenden ein Direktorium für das Ausland, welches sie in die Hände des unter den ehrenvollsten Beziehungen gekannten Hauses der Herren Vanquiers Ehinger & Comp. in Basel legte, mit welchen die Haupt-Agenten des Auslandes zu korrespondiren haben.

Die Expertisen geschehen auf ihre Befehle und Instruktionen, die Brandschäden hingegen werden durch zwei Experten des Orts, wo der Brand Statt gefunden hat, ermittelt, wovon der Eine durch den Versicherten selbst, der Zweite von den Agenten der Kompagnie gewählt wird. — Auf diese Weise ist keiner der Versicherten der Gefahr ausgesetzt, vor französische Gerichtshöfe gezogen zu werden, wie dies bei andern französischen Kompagnien, welche den Versicherten nicht die Vortheile eines eignen im Auslande errichteten Direktoriums bieten, schon der Fall war.

Die Kompagnie des Phönix hat die Bestimmung getroffen, daß jede zwischen ihr und den Versicherten entstehende Differenz entweder im Wohnorte des Versicherten oder des Haupt-Agenten, von welchem die Police unterzeichnet ist, geschlichtet werde. — Diese zweckmäßige Einrichtung hat der Gesellschaft des Phönix in Frankreich, der Schweiz und Italien, so wie in Deutschland das vollste Vertrauen erworben, und wir werden solches zu behaupten wissen.

Es besteht das Kapital der Gesellschaft aus 24 Millionen Franken und 1 Million Reservefonds. Die jährliche Prämien-Einnahme ist 3 Millionen Franken und die ganze Versicherungssumme bis jetzt 2600 Millionen Franken. Für Brandschäden wurden bereits 20 Millionen, wovon 2 Millionen nach Deutschland gingen, auf die loyalste Weise entrichtet.

Wir sind zu jeden ausführlichen Mittheilungen mit Vergnügen bereit.

Halle, den 16. April 1835.

Der Agent Fraustadt,  
Neumarkt No. 1266.

Im Auftrag

der Herren Schönberrg, Weber & Comp.  
in Leipzig, als Haupt-Agenten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix zu Paris, für Sachsen, Preußen und die angrenzenden Länder.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

R. L. Helder mann's kleines Handbuch der  
Gymnastik

für die deutsche Jugend. Oder Unterricht in den zur Beförderung der Gesundheit, Kraft und Gelehtigkeit des Körpers und zur physischen Ausbildung überhaupt unentbehrlichen Leibesübungen. Für Eltern, Erzieher, Lehrer an Schulen und Privat-Erziehungsanstalten, so wie zum Selbstunterricht für Jünglinge und Knaben. Nach den neuesten Grundsätzen bearbeitet. Mit vielen erläuternden Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

## Neue Kutschwagen

Ein- und zweispännige mit und ohne Seitenfenster, Phaetons; Droschken zc., in neuesten Façons von vorzüglich accurater und dauerhafter Bearbeitung und feinsten Lackirung;

## Kutschgeschirre,

von starkem Niederländischen Leder, dauerhaft und sauber gearbeitet, das Paar mit Zäumen und Kreuzzügeln, schwarz lackirten Schläffeln und Haken zu 28 Thlr.

• gelben dito dito , 30 ,  
• echt neusilbernen dito dito , 32 ,

## Englische Sattel und Reitzeuge

und alle andere Sattlerarbeiten empfehlen zu möglichst billigen Preisen in großer Auswahl

Lindner & Lange,  
Sattler und Wagenbauer.

Auf dem Rittergute zu Gutenbergr steht eine fette Mastkuh zum Verkauf.

## Die Königl. Sächs. konf. Lebensversicherungs- Gesellschaft zu Leipzig

hat einen solchen segensreichen Fortgang und so lebhafteste Theilnahme gefunden, daß sich ihr Wirkungskreis von der deutschen Schweiz über ganz Süd- und Norddeutschland bis an die Grenzen von Polen und Rußland ausdehnt. Unstreitig gehört die Einführung dieser Versicherungsart zu den wohlthätigsten Ergebnissen der neuern Zeit. Mitteltst derselben kann Jemand sich gegen Entrichtung jährlicher unbedeutender Geld-Beiträge ein gewisses Kapital, dessen Höhe von der eignen Bestimmung abhängt, in der Art erwerben und sichern, daß dieses Kapital sofort nach seinem Tode an die Hinterbliebenen baar ausgezahlt wird. Wie wohlthätig für Kinder und Wittwen es aber ist, wenn ihr Ernährer beim Tode ein Kapital hinterläßt, wodurch sie vor drückendem Mangel geschützt werden, bedarf wohl keiner Erwähnung.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft ladet seine Mitbürger zur Benutzung dieses wohlthätigen Instituts ein, und ist gern bereit, jede zu wünschende Auskunft über dasselbe zu geben und Statuten unentgeltlich auszutheilen.

Halle, den 16. April 1835.

Der Agent Fraustadt.

Beilage

**Bekanntmachungen.**

Ich kaufe gelbes Wachs und eiliche halbe Centner Gewicht.

Kaufmann Voigt in der Klausstraße.

**Fetthammel-Verkauf.**

107 Stück sehr fette, junge Hammel sollen den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Amte Holzzeile in Parthien zu 5 Stück meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Reinsdorf.

**Schaaß-Verkauf.**

Auf dem Rittergute Siegeldorf bei Zörbig stehen 40 Stück Hammel und 40 Stück Mutter-Schaaße nach der Schur zu verkaufen.

**Guts-Verkauf.**

Familien-Verhältnisse wegen beabsichtige ich, meine hier belegenen Grundstücke, bestehend in

- A. einem zwisföckigen ganz massiven Wohnhause, worin 6 Stuben, 7 Kammern, Küche, sehr gut gewölbte Keller und vorzüglich schöne Bdden, nebst dabei befindlich ganz massiven Scheune, Stallung, Hofraum und einem  $\frac{3}{4}$  Morgen haltenden Garten, welches Grundstück sich zu jedem, besonders aber zum Getreide-Geschäfte eignet;
- B. einem Wohnhause mit 3 Stuben, einer Kammer, Küche, Boden, Keller nebst Hofraum, Stallung, einer massiven Scheune und einem  $1\frac{1}{2}$  Morgen enthaltenden Garten;
- C. einer nicht unbedeutenden Obstpflanzung, und
- D. einer Hufe 10 Moraaen Acker, welcher letztere zum Theil in einzelnen Stücken, die übrigen Grundstücke aber, so wie sie aufgeführt sind, zu verkaufen.

Zu diesem Ende habe ich einen Termin auf  
Dienstag den 12. Mai d. J.,  
früh 10 Uhr,

in dem sub A. benannten Hause anberaumt; weshalb ich Kaufliebhaber einlade, sich vorher die Grundstücke, so wie die Bedingungen, welche letztere auch in dem Termine bekannt gemacht werden sollen, einzusehen, in dem Termine selbst aber zu bieten, wo dann, insofern annehmbliche Gebote geschehen, die betreffenden Käufe sofort abgeschlossen werden können.

Friedeburg a. d. Saale, im Monnsfelder See-  
kreise, den 6. April 1835.

Wilhelm Herzog.

Ein Landgut  $1\frac{1}{2}$  Stunde von Halle, mit 11 Wis-  
pel Ausfaat sehr guten Feldes, 14 Morgen vorzüglicher  
Wiesen, einem großen Garten und bedeutenden Obst-  
und wilden Holzanzpflanzungen, soll mit ganz vollstän-  
digem Inventarium, unter sehr billigen Bedingungen,  
veränderungshalber verkauft werden. Nähere Auskunft  
wird die Expedition des Couriers erteilen.

Auf dem großen Schlamme No. 974. in Halle  
werden gute Hohlziegel das Stück 8 Spf. wegen Man-  
gel an Raum verkauft.

Im geehrten Auftrag der verwittweten Buchhänd-  
lerin, Madame Reiniße, soll Montag nach Ostern,  
als den 27. April und die darauf folgenden Tage, je-  
desmal Nachmittag von 2 bis 6 Uhr, in dem sub  
No. 51 in der Großen Ulrichstraße belegenen Herrn  
Seifensieder Robert'schen Hause 2 Treppen hoch, der  
Wobilien-Nachlaß ihres selig verstorbenen Ehegatten,  
öffentlich, meistbietend gegen gleich auf der Stelle zu  
leistende Zahlung, versteigert werden.

Derselbe besteht in Taschen-, Tisch- und Wand-  
Uhren, mehreren Duzend silberner Löffel und andern  
Silbergeschirr, Porzellan, Steingut und Glas, Zinn,  
Kupfer- und Messing-Geschirr, Meubles aller Art,  
polirte und gebeizte, worunter ein Fortepiano in Tafel-  
form noch in sehr gutem Stande sich befindet, ei-  
ne große Parthie männliche Leibwäsche und sehr gut  
gehaltene Kleider, allerhand andere Sachen und eine  
vorzüglich schön egebundene und gut gehaltene Haus-  
Bibliothek von 262 der neuesten Werke in allen Fächern  
der Poesie, Philologie, Theologie, Medizin, Jurispru-  
denz und Kameralistik in 1, 2, 3, 4, und mehrere in 6  
und 8 Bänden, wobei auch mehrere Zeitschriften, als die  
Abendzeitung u. dgl. sind.

Die Bibliothek werde ich erst den 3ten Auctions-  
tag versteigern, und dies durch den öffentlichen Ausruf  
bekannt machen lassen.

Hierzu ladet Kauflustige gehorsamst ein  
Gottl. Wächter.

**Geräucherten Rhein-Lachs bei J. A. Pernice.**

Den dritten Feiertag, so wie jeden folgenden Wonn-  
tag ist bei meinem Kalkofen in Lieskau, so wie in  
Halle kleine Ulrichstraße No. 1020. frisch gebrannter  
Kalk zu haben.

Stengel.

Eine ganz vorzüglich gute Art tragende alte und  
junge Fortzuchts-Säuen stehen einzeln zu verkaufen bei  
dem Oekonom Pitschke in Cönnern.

**Extrait de Circassie.**

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die  
Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt,  
derselben jugendliche Frische giebt, und die Farben be-  
sondere hebt und verschönt, kurz, der Haut den schön-  
sten und zartesten Teint giebt.

Wir besitzen eine große Zahl von Zeugnissen über  
die vorreffliche Wirkung unseres Mittels, erlauben uns  
jedoch nur, nachstehend die Abschrift eines Briefs der  
Gräfin v. Prokowsky, welchen wir jüngst von einem  
unserer Commissionäre in Deutschland empfangen, mit-  
zuthellen, und enthalten uns jeder weitem Anpreisung.

In Halle befindet sich die einzige Niederlage, zu  
1 Thlr das Flacon, bei Herrn Franz Vaccanti.

Dimenson & Comp.  
in Paris.

Abschrift des Briefs der Gräfin v. Prokowsky.

In Begriff in mein Vaterland zurückzukehren,  
halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen innigsten  
Dank zu sagen, für das von Ihnen gekaufte Schön-

heitsmittel, und gebe Ihnen hiermit die Erlaubniß, diese Zeilen in öffentliche Blätter rücken zu lassen, da ich nach einem Aufenthalt von zwei Jahren, aus Sachsen in meine Vaterstadt Warschau, zurückkehre.

Ich hatte das Unglück, mein sonst blühendes Aeußeres durch eine Krankheit ganz zu verlieren; meine Gesundheit kehrte zurück, doch der Schmuck der Jugend nicht mit ihr. — Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meine Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schooß meiner Familie und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren; da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatt in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sehe ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortheilhaft auf mein Aussehen wirkt, ich setze es nach Vorschrift fort, und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselben noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank; möge noch vielen meiner Schwestern so wie mir geholfen werden!

Ludoviska,  
Gräfin v. Prokowsky.

**Local-Veränderung.**

Da wir unser Meubel-Magazin, vom Scharrengebäude, auf hiesigen Rathskeller am Markt verlegt ha-

ben, so empfehlen wir dasselbe einem in- und auswärtigen Publikum. Es enthält eine Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Mahagoni- und Birken-Meubels aller Art und von der neuesten Façon. Wir laden daher ein geehrtes Publikum ein, uns mit Einem Besuche zu beehren.

Halle, den 19. April 1835.

Meubel-Magazin der vereinigten Tischlermeister auf dem Rathskeller am Markt alhier.

**Vermietung.**

Das große feuerfeste Geröbe in meinem Hause, welches Herr Kaufmann Brauer nur noch bis Michaelis d. J. zur Niederlage benutzt, ist von da ab anderweit zu vermietten.

Neuter,  
zum Kronprinzen

Auf dem Rittergute Gnoblzig bei Aleleben stehen 70 Stück zusätzliche Hammel und 50 Stück Zuchtschafe nach der Schur zum Verkauf; das Vieh ist von erblichen Krankheiten frei, wofür sich Verkäufer verbindlich macht.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 18. April 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	101 1/2	100 1/2	Nörr. Pfandbr.	102 1/2
Pr.-Engl. Ob. 30/4	99 3/4	98 3/4	Pomm. Pfandbr.	107 1/2
Pr.-Sch. d. Seeh.	65 1/2	65 1/2	Kur- u. Nm. do.	104 1/2
Rm. Ob. m. l. G.	100 1/2	100 1/2	Schlesische do.	106 1/2
Nm. Int. Sch. do	100 1/2	100	rückst. G. d. Nm.	79 1/2
Berl. Stadt-Ob.	100 1/2	100 1/2	do. do. d. Nm.	79 1/2
Königsb. pp.	99 1/2	98 1/2	Sächs. d. Nm.	79 1/2
Elbing. do.	99 1/2	98 1/2	do. do. d. Nm.	79 1/2
Danz. do. in Th.	99 1/2	98 1/2	Gold al marco	216
Westpr. Pfdb. A.	102 1/2	101 1/2	Neue Duk.	18 1/2
Gr.-Sz. Pos. do.	103	102 1/2	Friedrichsd'or	13 1/2
			Disconto	5 1/4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 18. April.

Weizen	1 thl. 8 sgr.	9 pf. bis 1 thl. 12 sgr.	— pf.
Roggen	1 = 1 = 3 =	— = 1 = 2 = 6 =	
Gerste	— = 26 = 3 =	— = 27 = — =	
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 20 = — =	

Rüchöl, die Tonne zu 2 Centner 28 1/2 thlr.  
Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.  
Magdeburg, d. 16. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	28 — 30 thl.	Gerste	24 1/2 — 25 thl.
Roggen	29 — 30 =	Hafer	18 — 20 =

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, d. 18. April.

Weizen	2 thl. 20 gr. bis 3 thl. 8 gr.
Roggen	2 = 6 = — 2 = 8 =
Gerste	1 = 18 = — 1 = 20 =
Hafer	1 = 4 = — 1 = 6 =
Rappsaat	3 = — = — = — =
W. Rübsen	7 = 16 = — 7 = 18 =
S. Rübsen	7 = — = — = — =
Del, die Tonne	81 = — =

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 17. April: 6 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. April.

**Im Kronprinzen:** Hr. Bögling v. Dolffs Magni a. Berlin. — Hr. Lieut. Greifemann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Dertel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Stichert a. Bamberg.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Zürcher a. Thun. — Hr. Kaufm. Wenkhaus a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Wiener a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Tavernio a. Paris. — Hr. Oberamm. Manny a. Hohenprießnitz. — Hr. Kaufm. Klien a. Rießingen. — Hr. Rfm. Fumasi a. Augsburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Chirurg Sandmann u. Hr. Kaufm. Stein a. Magdeburg. — Frau Pastor Voigt a. Merseburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. D. L. G. Refer. Körbin a. Naumburg. — Hr. Inspector Fickert a. Schulpforte. — Hr. Forstrath Fickert a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schramm a. Erfurt. — Hr. D. L. Ger., Assessor Fabian a. Naumburg. — Die Hrn. Locher u. Gruber, Kaufl. a. Leipzig. — Die Hrn. Kubert u. Brückner, Kaufl. a. Magdeburg. — Die Hrn. Stengler u. Weigand, Kaufl. a. Hamburg.

**3 Schwänen:** Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg.